



PRO BAHN e.V.

Ihr Reiseplan

RB 5529 auf der Außerfernbahn Präsentationsfahrt „Es geht langsam voran auf der Außerfernbahn“

Kempten – Durach – Sulzberg - Oy-
Mittelberg – Nesselwang – Pfronten-
Steinach

14.14 ab Kempten (Allg) Hbf

14.16 Langsamfahrstelle Denzler-Villa
Zufahrt zu einem einzelnen Haus (Privatweg),
Zug-Geschwindigkeit 20 km/h
Lösungsmöglichkeit: Die Villa von der
Rolandstraße aus anbinden, dann könnte der
Bahnübergang komplett entfallen.

14.17 an/ab Kempten-St. Mang
Zwischen St. Mang und Durach könnte die
Geschwindigkeit von derzeit 60 auf 70-80 km/h
erhöht werden

14.21 an/ab Durach

14.23 Langsamfahrstelle Wenglings
landwirtschaftlicher Übergang. In Fahrtrichtung
rechts eine Mauer, dadurch schlechte Sicht
Richtung Süden. UNSER Zug wird weitgehend

normal passieren, in der Gegenrichtung jedoch
nur 20 km/h
Mögliche Alternativen: Sichtverbesserung durch
Abtragen der Mauer, technische Sicherung des
Überwegs mit Halbschranken, ODER
Einbahnstraßen-Regelung.

14.26 an/ab Sulzberg-Ried

Hier wurden erfreulicherweise in den
vergangenen Jahren zwei Bahnübergänge
technisch gesichert. Leider musste vorher erst
ein schwerer Unfall mit einem Schulbus
geschehen.

14.30 Jodbad-Sulzbrunn

Ausfahrt nur mit 30 km/h, da die Sicht zu einem
Bahnübergang durch das Bahnhofsgebäude
verdeckt wird.
Lösung: technische Sicherung des BÜ, wenn
die Strecke (geplant) auf ferngesteuerten
Betrieb umgerüstet wird.

14.34 Vorbeifahrt am Ort Bodelsberg
Vorschlag: Bahnhof näher an den Ort verlegen

14.36 Bodelsberg

14.38 Langsamfahrstelle Stellenmos
Bahnübergang, wobei die kreuzende Straße
gleichzeitig in die ehemalige B309 einmündet.
Zug nur mit 20 km/h wegen „fehlendem
Stauraum“ (es könnte ein Fahrzeug auf dem
Gleis stehen und wegen Querverkehr nicht in
die Hauptstraße einbiegen können).
Lösungsmöglichkeiten: Einbahnregelung (nur
noch Abbiegen von, aber kein Einfahren in die
ehemalige B309 möglich, in der Gegenrichtung

kann auf eine andere Ausfahrt ausgewichen
werden) oder Verschwenkung der ehemaligen
B309 im Rahmen eines Straßenrückbaus, da
die Verkehrsbedeutung der Straße seit dem
Bau der Autobahn A7 unbedeutend geworden
ist.

14.41 Zollhaus-Petersthal

14.47 an / 48 ab Oy-Mittelberg

Hier wurden erfreulicherweise in den
vergangenen Jahren zwei Bahnübergänge
technisch gesichert

14.50 Langsamfahrstelle Haslach 1
sehr unübersichtlicher Bahnübergang, Zug darf
nur 10 km/h fahren und muss mehrmals pfeifen
Lösung: technische Sicherung war bereits
GEPLANT, Finanzmittel von Gemeinde UND
Bahn bereitgestellt, wurde dann aber nach einer
Bürgerversammlung aufgrund von
Scheinargumenten („Kühe sind farbenblind,
können keine rote Ampel erkennen“) wieder
verworfen. Thema MUSS in der Gemeinde auf
„Wiedervorlage“ gesetzt werden!

14.52 Wertach-Haslach

14.53 Langsamfahrstelle Haslach 2
10 km/h Verhältnisse wie bei Haslach 1

14.54 Langsamfahrstelle Haslach 3
30 km/h Zug-Geschwindigkeit
Mögliche Lösungen: wie bei Haslach 1 u.2
ODER Schließung des Überwegs prüfen

14.55 Maria-Rain

14.58 an/59 ab Nesselwang

15.01 Vorbeifahrt an Wank

Straßenbaustelle in Fahrtrichtung rechts, kleinere Bahnübergänge dürften beseitigt werden, dann sollte die Zug-Geschwindigkeit von derzeit 60 auf 80-90 km/h erhöht werden

15.03 Langsamfahrstelle vor dem Bahnhof Pfronten-Kappel,
Zug-Geschwindigkeit 30 km/h (Ri. Norden)
Lösung: technische Sicherung prüfen

15.04 ehemaliger Bahnhof Pfronten-Kappel

Reaktivierung als Haltepunkt prüfen (durch Fahrzeitreserven nach Beseitigung der Langsamfahrstellen; Bahnhofsgebäude steht noch, Bahnsteig müsste errichtet werden)

15.06 Pfronten-Weißbach

Busanschlüsse nach Füssen sollten besser bekannt gemacht werden, nach Beschleunigung der Bahn könnten Anschlüsse optimiert werden

15.10 an / 13 ab Pfronten-Ried

15.14 Bahnübergang Badstraße
keine Langsamfahrstelle für den Zug, da „eigentlich“ sehr übersichtlich, jedoch schon mehrere Unfälle, z.T. mit Todesfolge, daher technische Sicherung dringend geboten, danach Zug-Geschwindigkeit von derzeit 60 auf dann 80-90 km/h erhöhen

15.15 Langsamfahrstelle Steinach-Nord

„Unser“ Zug fährt hier „normal“, aber in der Gegenrichtung nur 30 km/h wegen Unübersichtlichkeit möglich
Lösung: technische Sicherung oder Schließung prüfen

15.16 an Pfronten-Steinach

ENDE UNSERER PRÄSENTATIONSAHRT

Kurz NACH dem Bahnhof, wir sehen diese Stelle leider nicht mehr, müssen sie aber dennoch unbedingt erwähnen, die „schlimmste“ Langsamfahrstelle: Wegen mehrerer landwirtschaftlicher Überwege, bei denen die „Abräumstrecke“ fehlt (ähnlich Stellenmos), dürfen die Züge **auf ca. 300 Meter Strecke** nur mit 20(!) km/h fahren. Dadurch für jeden Zug ca. 3 Min. Fahrzeitverlust! **DRINGENDE Beseitigung erforderlich.**

Lösungsmöglichkeit: Verlegung des ersten (vom Bahnhof aus gesehen) Übergangs näher an den Bahnhof heran, hier „fällt es nicht auf“, weil ohnehin alle Züge halten müssen; Schließung der beiden übrigen Überwege (sind übrigens im Winterhalbjahr immer geschlossen) mit Bau einer Ersatzzufahrt für die Landwirte.

Alternativvorschlag: Verschwenkung der ehemaligen B309 im Rahmen eines Straßenrückbaus (und damit Gewinnung von „Stauraum“), da die Verkehrsbedeutung der Straße seit Fertigstellung des Grenztunnels Füssen nicht mehr gegeben ist.

15.20 im Pfrontener Hof

Podiumsdiskussion

Hier berichtet uns u.a. der Vertreter des Verkehrsverbundes Tirol, welche Massnahmen auf **österreichischer** Seite möglich sind und z.T. bereits fest (auch in den Budgets eingeplant sind

Mögliche Massnahmen in Österreich (nur in Kurzform):

- O Vils: Verlegung des Haltepunktes vom Bahnhof näher an den Ort (keine Beschleunigung, aber Attraktivitätssteigerung)
- O Vils-Stegen: Beschränkung des Bahnüberganges, der (straßentechnisch) die relativ neue SHELL-Tankstelle anbindet (Ziel vieler deutscher Autofahrer...)
- O Bei Musau: Brückensanierung (z.Zt. 20 km/h)
- O Reutte in Tirol: Technische Sicherung für den Bahnübergang Königsweg
- O Bei Ehrwald: Sanierung von zwei Brücken (derzeit 40 km/h Limit für den Zug)
- O Bahnhöfe Bichlbach-Berwang, Lermoos und Ehrwald: Modernes Stellwerk oder Rückfallweichen zur Verkürzung der Wartezeiten bei Zugkreuzungen (bisher muss der Fahrdienstleiter mit dem Fahrrad oder im Winter zu Fuß zu der einen Weiche gehen, um diese zu stellen, dann zur anderen Weiche laufen oder fahren!)
- O Lawinenverbauung zwischen Lähn und Bichlbach-Berwang
- O Elektrifizierung von Reutte in Tirol bis Vils oder Pfronten-Steinach/Ried